

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 455.

Halle, Mittwoch den 29. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1853) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 22. December 1852.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 27. December. Der Prinz Albrecht (Sohn) ist nach Meiningen abgereist. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. sächsischen Hofe, Kammerherr Graf Rebern, ist von Turin hier angekommen.

Der Kaiser von Oesterreich hat bei seiner Abreise von hier dem General-Adjutanten, General-Lieutenant v. Neumann, welcher bei ihm zur Dienstleistung commandirt war, eine ebenso werthvolle als kunstreiche Dose mit seinem wohlgetroffenen Portrait zum Geschenk gemacht. Auch die beiden Cabetten, welche als Pagen die Aufwartung hatten, wurden vom Kaiser mit werthvollen Ringen beschenkt.

Zu dem in der Mitte Januar stattfindenden Ordensfeste sind die Anträge auf Ordensverleihungen bei dem Könige eingelaufen. Das Verfahren hierbei ist in diesem Jahre ein anderes gewesen, als bisher. Früher gingen die Anträge auf Ordensverleihungen von den Provinzial-Regierungen aus, und zwar direkt an die General-Ordens-Kommission und an den König. Jetzt geben die Anträge der Provinzial-Regierungen an die betreffenden Minister zur Prüfung, und nachdem sie im Staatsministerium in letzter Instanz berathen sind, werden sie dem König überreicht.

Literarischer Tagesbericht.

Geschichte Englands während des dreißigjährigen Friedens von 1816 bis 1846. Von Harriet Martineau. Aus dem Englischen übersetzt von Carl Julius Bergius. Vier Bände. Berlin b. Frz. Duncker. 4 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 454.)

Man kann und muß gesehen, daß England oft ganz allein den Fortschritt im humanistischen Sinne vertreten hat. Die englische Politik, wenn auch vielfach von dem grausamsten Egoismus geleitet, hängt doch stets mit dem Geschick der ganzen Menschheit zusammen und seine Geschichte ist, wie man wohl sagen darf, zur Geschichte Europa's und zur Geschichte der menschlichen Geseßung geworden.

Nur dann verlor England den Primat der auswärtigen Politik, wenn die Tories zur Herrschaft gelangt waren. Man erinnere sich nur eines einzigen Beispiels.

George Canning, der größte Staatsmann seit 1815, hatte England zum Beherrscher der europäischen Politik erhoben. Sein Nachfolger, der Herzog von Wellington, der Führer und die Incarnation des torystischen Aristokratismus, brandmarkte den glorreichen Sieg

in Ergänzung der Circular-Verfügung vom 18. Juli d. J. wegen der Stempelfreiheit der mit sonst nicht steuerpflichtigen Zeitschriften verbundenen buchhändlerischen literarischen Anzeigen hat der Finanzminister mittelst Rescript vom 1. d. Mts. Folgendes bestimmt:

Wenn sich ein Blatt selbst als Anzeigebblatt, als Anzeiger oder Intelligenzblatt antündigt, oder wenn eine Zeitschrift mit einem Blatte ungetrennt verbunden ist, welches ausdrücklich als Anzeiger u. dergleichen ist, so unterliegt das Anzeigebblatt, beziehungsweise die ganze Zeitschrift, der Stempelsteuer, weil das Gesetz vom 2. Juni Anzeigebblätter aller Art für steuerpflichtig erklärt. Es kommt also in diesem Falle auf den Ursprung eines solchen Blattes (Anzeigers u.) zur Begründung seiner Steuerpflichtigkeit an sich nicht weiter an. — Ist aber ein Blatt nicht als Anzeiger oder Intelligenzblatt bezeichnet, oder ist eine Zeitschrift mit einem solchen Blatte nicht in ungetrennter Verbindung gesetzt, sind darin vielmehr nur einzelne, wenngleich bezahlte Anzeigen enthalten, so machen diese das Blatt oder die Zeitschrift nur insofern steuerpflichtig, als sich das Blatt dadurch zugleich als Anzeigebblatt charakterisirt. In welchen Fällen dies geschieht, bleibt dem Ermessen der Steuerbehörde überlassen, es ist jedoch, wenn der von derartigen Anzeigen eingenommene Raum in einem Kalender-Quartaljahr zusammengerechnet einen Normalbogen von 400 Duadratzeilen übersteigt, das Blatt oder die Zeitschrift als ein Anzeigebblatt zur Besteuerung zu ziehen.

Das Militär-Wochenblatt enthält eine Kabinettsordre, in welcher bestimmt wird: „daß 1) sowohl auf Marschen, als während der Truppenübungen, — so weit es sich ohne erhebliche Inconvenien-

von Navarin als ein „unerwartetes Ereigniß“, begrüßte den türkischen Sultan als den Allirten Englands, ließ es aber geschehen, daß Rußland unter den Mauern Konstantinopels die Bedingungen des Friedens diktirte, daß Rußland in Pesten bis über den Narax vordrang und daß der grausamste Despot Dom Miguel sich Portugal's bemächtigte und den benachbarten Königs von der Furcht vor der freien Verfassung befreite. Zuletzt verband sich der Held von Waterloo sogar mit dem Fürsten Polignac, um durch diesen einen Theil des verlorenen Einflusses auf die europäischen Angelegenheiten wieder zu erlangen!

Die neuesten Lobreden und Lobschriften, welche das Leichenbegängniß des großen Feldherrn begleiteten, haben in der Schilderung des eisernen Herzogs diese großen Schattenseiten übergangen, viellecht um jenseits des Kanals die Eindrücke des englischen Drama gegen den Pomp französischer Kaiser-Schauspiele nicht zu schwächen.

Aber die Rücksichten der aktuellen Politik sind keine Vorschriften für die Geschichte und deren Wahrhaftigkeit. Das torystische Cabinet hatte England erniedrigt. Die französische Revolution von 1830 war es, welche auch England von seiner Erniedrigung befreite. Die Prinzipien der Freiheit gelangten wieder zur Geltung und geben für ganz Europa Beweise von der Lebenskraft, die ihnen innewohnt, und Beweise dafür, daß die Eingriffe der Reaktion und des Torpismus, wie alle Reaktionen

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

455.

Halle, Mittwoch den 29. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

An unsere Leser.

Der Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeratur auf das nächste Quartal (bis März 1853) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Land-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

zu wollen.
Halle, den 22. December 1852

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.



Sohn) ist
e und be-
herr Graf

hier dem
welcher bei
volle als
Geschenk
aufwartung
st.
te sind die
fen. Das
als bisher.
in Provin-
pens-Kom-
Provinzial-
nachdem
werden sie

In Ergänzung der Circular-Verfügung vom 18. Juli d. J. wegen der Stempelfreiheit der mit sonst nicht steuerpflichtigen Zeitschriften verbundenen buchhändlerischen literarischen Anzeigen hat der Finanzminister mittelst Rescript vom 1. d. Mts. Folgendes bestimmt:

„Wenn sich ein Blatt selbst als Anzeigebblatt, als Anzeiger oder Intelligenz-Blatt ankündigt, oder wenn eine Zeitschrift mit einem Blatte ungetrennt verbunden ist, welches ausdrücklich als Anzeiger zc. bezeichnet ist, so unterliegt das Anzeigebblatt, beziehungsweise die ganze Zeitschrift, der Stempelsteuer, weil das Gesetz vom 2. Juni Anzeigebblätter aller Art für steuerpflichtig erklärt. Es kommt alsdann in diesem Falle auf den Ursprung eines solchen Blattes (Anzeigers zc.) zur Begründung seiner Steuerpflichtigkeit an sich nicht weiter an. — Ist aber ein Blatt nicht als Anzeige oder Intelligenzblatt bezeichnet, oder ist eine Zeitschrift mit einem solchen Blatte nicht in ungetrennter Verbindung gesetzt, sind darin vielmehr nur einzelne, wenngleich bezahlte Anzeigen enthalten, so machen diese das Blatt oder die Zeitschrift nur insofern steuerpflichtig, als sich das Blatt dadurch zugleich als Anzeigebblatt charakterisirt. In welchen Fällen dies geschieht, bleibt dem Ermessen der Steuerbehörde überlassen, es ist jedoch, wenn der von bezahlten Anzeigen eingenommene Raum in einem Kalender d. Vierteljahrs zusammengerechnet einen Normalbogen von 400 Quadratzollen übersteigt, das Blatt oder die Zeitschrift als ein Anzeigebblatt zur Besteuerung zu ziehen.“

Das Militär-Wochenblatt enthält eine Kabinettsordre, in welcher bestimmt wird: „daß 1) sowohl auf Marschen, als während der Truppenübungen, — so weit es sich ohne erhebliche Inkonvenien-

schichte G...
ns von ...
dem Englischen überließ von Carl Julius Bergius. Vier
ände. Berlin b. Frz. Duncker. 4 Thlr.
(Fortsetzung aus Nr. 454.)

an kann und muß gesehen, daß England oft ganz allein den
itt im humanistischen Sinne vertreten hat. Die englische Poli-
inn auch vielmals von dem grausamsten Egoismus geleitet, hängt
ts mit dem Geschick der ganzen Menschheit zusammen und seine
ate ist, wie man wohl sagen darf, zur Geschichte Europa's und
ichte der menschlichen Gessittung geworden.

ur dann verlor England den Primat der auswärtigen Politik,
te Verles zur Herrschaft gelangt waren. Man erinnere sich nur
nigen Weisheit.

George Canning, der größte Staatsmann seit 1815, hatte
zum Beförderer der europäischen Politik erhoben. Sein Nach-
der Herzog von Wellington, der Führer und die Incarna-
s toryistischen Aristokratismus, brandmarkte den glorreichen Sieg

von Navarin als ein „unerwartetes Ereigniß“, begrüßte den tür-
kischen Sultan als den Allirten Englands, ließ es aber geschehen, daß
Rusland unter den Mauern Konstantinopels die Bedingungen des Frie-
dens diktierte, daß Rusland in Persien bis über den Araxes vordrang
und daß der grausamste Despot Dom Miguel sich Portugals bemäch-
tigte und den benachbarten Mönchskönig von der Furcht vor der freien
Verfassung befreite. Zuletzt verband sich der Held von Waterloo sogar
mit dem Fürsten Polignac, um durch diesen einen Theil des verlorenen
Einflusses auf die europäischen Angelegenheiten wieder zu erlangen!

Die neuesten Lobreden und Lobschriften, welche das Leichenbegäng-
nis des greisen Feldherrn begleiteten, haben in der Schilderung des
eisernen Herzogs diese großen Schattenseiten übergangen, vielleicht um
jenseits des Kanals die Eindrücke des englischen Drama gegen den Pomp
französischer Kaiser-Schauspiele nicht zu schwächen.

Aber die Rücksichten der aktuellen Politik sind keine Vorschriften
für die Geschichte und deren Wahrhaftigkeit. Das toryistische Cabinet
hatte England erniedrigt. Die französische Revolution von 1830 war es,
welche auch England von seiner Erniedrigung befreite. Die Principien
der Freiheit gelangten wieder zur Geltung und geben für ganz Europa
Beweise von der Lebenskraft, die ihnen innewohnt, und Beweise dafür,
daß die Eingriffe der Reaction und des Corporatismus, wie alle Reactionen

